

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 110. Sonntag, den 18. Oktober 1829.

Die curiosen Ausdrücke in Hannover.

Jedes Ländchen in Deutschland hat Ausdrücke, die ihm eigenthümlich sind, und jede Stadt, jedes Städtchen hat ebenfalls dergleichen. Der Fremde muß sich allemal erst daran gewöhnen. Kommt er z. B. nach Hannover, so wundert er sich, in der ganzen Stadt keinen Brunnen zu finden, denn die Leute dort haben nur Zucken. Von Knaben hört er, daß sie auf den Saal gehn. Fragt er, was sie da machen wollen, so erfährt er mit Mühe durch vieles Hin- und Herfragen, daß sie Religionsunterricht erhalten. Auf

den Saal gehn und katechisirt werden ist dort eins. In einem Gasthof kann man dort nicht einkehren, sondern der Postillion fährt den Reisenden in eine Schenke; der ärmere Reisende geht in ein Wirthshaus und der Landmann besucht einen Krug. Besonders haben die Offiziere eine sonderbare Mode. Diese gehn dort niemals zum Essen, sondern allemal zur Messe. Das letztere ist wahrscheinlich ein aus England herübergekommener Ausdruck, wo Mess so viel ist, als Gericht, und die unverheiratheten Offiziere gemeinschaftlich zu speisen pflegen.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

Vom 10. bis zum 16. Oktober sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Junggeselle 21 Jahr, Hr. Andreas Wilhelm Gottfried Richter, Musikus beim hiesigen Stadttheater, vor dem Hallischen Pfortchen.

Ein Mädchen 1 Jahr, Friedrich August Strohbach's, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

S o n n t a g.

Eine Frau 38 Jahr, Joh. Christian Friedel's, verabschiedeten Sächs. Ulanens Ehefrau, am neuen Kirchhofe.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Paul Heinrich Küpper's, Jur. Pract. und Gerichtsdirectors Tochter, am NicolaiKirchhofe.

Ein Knabe ¼ Jahr, Mstr. Ehrich Rudolf Wischmeyer's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

M o n t a g.

Ein Knabe 2½ Jahr, Joh. Gottfried Müller's, Markthelfers Sohn, am neuen Kirchhofe.

D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 34½ Jahr, Christiane Sophie Königin, Dienstmagd, aus Dahlen gebürtig, im Jacobsspital.

Ein Knabe 12 Wochen, Gottlob Friedrich Haasens, Töpfergesellens Sohn, in den Straßenhäusern.

Ein Knabe 12 Tage, Anton Franz Eduard Hübnel's, der Chirurgie Befähigten Sohn, am Kanstädter Steinwege.

Ein todgeb. Mädchen, Christoph Köbens, Handarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern.

M i t t w o c h.

Eine Frau 46 Jahr, N. Ahlemann's, Schneidergesellens Witwe, Versorgte, im Georgenbause.

Eine Frau 29 Jahr, Friedr. Joach. Börner's, Handarbeiters Ehefrau, im Klostersgäßchen.

Ein Mädchen 12 Tage, Hrn. Louis Heister's, Acad. und Privatlehrers Tochter, in der Burgstraße.

Ein todgeb. Mädchen, Leber. Möbiussens, Orgetbauergesellens Tochter, in der Nicolaistraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 54 Jahr, Joh. Friedr. Carl Dornfeld, Einwohner, in der Johannisvorstadt.

Ein Mann 47 Jahr, Heinrich Wilhelm Hoffmann, Schuhlicker, in der Sandgasse.

Ein Mädchen 6 Wochen, Hrn. Carl Matthäus Grahn's, Bürgers und Vergolders Tochter, vor dem Thomaspfortchen.

Ein unehel. Knabe 6 Wochen, Friederiken Andraïn, Einwohnerin Sohn, in der Sandgasse.

F r e i t a g.

Ein Zwillingmädchen 1½ Jahr, Mstr. Joh. Friedrich Rinnens, Bürgers und Schneiders Tochter, am neuen Kirchhofe.

Ein unehel. Knabe 7 Wochen, Julianen Henriette Bedemeyerin, Einwohnerin Sohn, in der Windmühlengasse.

6 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenbause. 1 aus dem Jacobsspital.
Zusammen 20.

Vom 9. bis 15. Oktober sind getauft:

13 Knaben. 3 Mädchen. — Zusammen 16 Kinder.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. Bei J. Sühring, Petersstraße Nr. 33, ist so eben erschienen und für 1 Gr. zu haben:

Worte der Weihe und Verehrung, dem einzigen Künstler, Ritter Nicolo Paganini, dargebracht von C. v. H.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum beehrt sich Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, dass in dem neu eingerichteten Lokale während des Winters wöchentlich zwei Concerts, und zwar Sonntags und Mittwochs, gehalten werden, und heute, den 18. Oktbr., ihren Anfang nehmen sollen. Für gute Musik wird der Hr. Stadtmusicus Baith, wie bisher, angelegentlichst Sorge tragen.

Verw. Händel, Besitzerin des Kuchengartens.

Anzeige. Da ich das mittlere Zimmer frei bekommen habe, so haben sich die Reisen im Zimmer noch um 3 Gegenden vermehrt, und sind gegenwärtig 12 Gegenden aufgestellt. Das

Lokal im Thomá'schen Hause, am Markte Nr. 2, ist täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 8 Gr., für Kinder die Hälfte. Den 25. Oktober zum Beschluß.

Da es hier in Leipzig viele Kunstkenner giebt, so habe ich mich entschlossen, meine 5 Fuß hohen und 6 Fuß breiten Delgemälde billig zu verkaufen.
Witwe Leo.

Cours de langue anglaise et française.

Le soussigné desire trouver encore quelques jeunes gens qui voudraient prendre part aux leçons des langues ci-dessus. Ceux qui l'honoreront de leur confiance auront lieu d'y être satisfaits.
Schlickeisen, à l'Hôtel de Bavière.

Verkauf. Gute Lerchen-Kartoffeln sind zu verkaufen in Partien und einzelnen Scheffeln, à Scheffel 1 Thaler; Bestellungen darauf werden angenommen in der Reichsstraße in der Salzmeiste, 2te Etage, bei
C. S. Engler.

Meubles = Verkauf.

C. S. Müller, Tapezierer,
in der Reichsstraße Nr. 398,

empfehlte mehrere gut gepolsterte Divans und Stühle von Mahagony und andern Holzarten zu möglich billigem Preise.

Guten Kaufschers-Wein verkaufe ich die Flasche à 8 Gr.

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Anerbieten. Ein junger Gelehrter sucht einige von seinen übrigen literarischen Arbeiten frei habende Musestunden durch Unterrichttheilung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache auszufüllen. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 99, 3 Treppen.

Gesuch. Ein gutes und gewilliges Mädchen vom Lande, im dem Alter von 16 Jahren, wünscht bei Leuten, wo sie eine gute Behandlung genießt, und keinen zu schweren Dienst hat, als Kindermädchen ein Unterkommen. Sie kann sogleich antreten. Nähere Auskunft hierüber erhält man in der Dallera'schen Handlung, Petersstraße Nr. 33.

Messvermuthung. Für die nächstfolgenden Messen sind ein oder zwei Stuben nebst Alkoven zu vermuthen auf dem Neuen Neumarkt Nr. 11, vorn heraus, 2 Treppen hoch.

Vermuthung. Ein Parterre-Lokal von 2 Stuben, 2 Küchen, Kammern etc., worin zeitlich bürgerliche Nahrung getrieben wurde, soll zu diesem Behufe oder auch sonst vermuthet, und kann sofort bezogen werden. Zu erfragen bei Wilhelm Stöckel, in Nr. 476, 3 Treppen hoch.

Vermuthung. Veränderungen wegen ist ein anständiges, geräumiges und gut gehaltenes Familienlois, zweite Etage, am Markte, von nächste Ostern 1830 an, unter Contracts-Übernahme des jetzigen Inhabers, abzulassen, worüber beauftragt ist das Nähere zu ertheilen, T. W. Fischer, im
Lokal-Comptoir für Leipzig,
am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermuthung. Im Winklerschen Hause, Nr. 415 in der Catharinenstraße, ist von jetzt oder künftige Ostern an die auf Kosten der Vermiether neu einzurichtende zweite Etage vorn heraus, ferner mehrere Tabaks-Böden, ein großer Keller und endlich ein Pferdestall zu vier Pferden, nebst Wagenplatz und Kutschwohnung, zu vermuthen durch

D. Friederici sen.

Vermiethung. Im Preußergäßchen Nr. 44 sind zwei kleine Logis an einzelne stille Personen zu vermieten, und können sogleich bezogen werden. Das Nähere ist parterre zu erfahren.

Vermiethung. Am Markte ist ein Hausstand außer den Messen billig zu vermieten und kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere durch
G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Kamin, welche gleich bezogen werden kann. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 96, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten in der Kanstädter Vorstadt ein mittleres Familienlogis parterre. Näheres im Raundörschen Nr. 1013, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Catharinenstraße ein geräumiges Gewölbe nebst heller Schreibstube. Das Nähere durch
G. G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M., um den 21. dies. abzureisen. Zu erfragen Catharinenstraße Nr. 370, erste Etage.

Einladung. Morgen, den 19ten Oktober, habe ich Schlachtfest, wozu ich meine Gäste und Gönner ergebenst einlade, und um zahlreichen Zuspruch bitte.
J. G. Nagold, in Volkmarzdorf.

Zwei Thaler Belohnung. Gestern Abend ist ein Perlen-Tabaksbeutel verloren worden; der ehrliche Finder beliebe ihn gegen obige Belohnung bei Herrn Sander in Stadt Wien abzugeben.

Thorzettel vom 17. Oktober.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.			
Gestern Abend.		u.			
Auf der Dresdner Silpost: Hr. D. Schilling u. Hr. Bar. v. Ferber, von hier, v. Dresden zurück, Hr. Steuer-Rath Schmieder nebst Fräul. Tochter u. Hr. v. Diesbach, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. Banq. Landsmann, v. Teplig, in St. Hamburg, Hr. Rittergutsbes. Schüg u. Hr. Rfm. Köhler, v. Dschag u. Wurzen, im Hotel de Saxe u. in Klaffig's Hause	5	Hr. Optm. v. Nord, in Russ. Dienst., v. Berlin, p. d. Kanstädter Thor.	2		
Hr. Partic. Eybe, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Saxe	7	Gestern Abend.			
Vormittag.		Auf der Frankfurter Silpost: Fräul. Roux u. Croset, a. Bez, v. Frankfurt, im Hotel de Pologne, Hr. Stud. Breitenbach, Stierlin u. May, a. Darmstadt u. Bern, v. Frankfurt, im Hotel de Pologne u. in St. Hamburg, Hr. D. Numsen u. Hr. Brewtel, a. Maulbron u. Niesky, v. Frankfurt, im goldn. Horn u. in St. Hamburg, Hr. v. Werber, Hr. v. Gastell, Hr. Rehmann u. Hr. Klett, von Frankfurt, pass. durch		5	5
Eine Estafette von Eilenburg	5	Hr. Referendar Krabbes, v. Raumburg, im großen Blumenberge	5		
Die Dresdner reitende Post	7	Eine Estafette von Merseburg			
Der Dresdner Postpackwagen	7	Vormittag.			
Hr. D. Pfothenhauer, v. Wermisdorf, bei D. Pfothenhauer	9	Hr. v. Wuthenau, R. Pr. Mittmstr., v. Paris, im Hotel de Pologne, u. Hr. Cand. Preuß, a. Königsberg, v. Raumburg, pass. durch			
Nachmittag.		Die Hamburger reitende Post			
Hr. Leuten. Zschler, außer Dienst, v. Dresden, u. Hr. D. Bohß, v. Göttingen, pass. durch	1	Nachmittag.			
Halle'sches Thor.		Hr. Rfm. Hartwig, v. Mainz, im Hotel de Pol.			
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post			
Hr. Hof- u. Medic.-Rath D. Clarus, von hier, v. Kiel zurück	5	Hospitalthor.			
Die Magdeburger Post	12	Gestern Abend.			
Vormittag.		Die Nürnberger Diligence			
Die Hamburger Silpost	2	Vormittag.			
Hr. Rfm. Suchhardt, v. Magdeburg, in der glbn. Sonne	9	Die Annaberger fahrende Post			